

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Laackman Fotostudios Marburg

1. Der Auftraggeber erkennt durch seine Auftragserteilung die Geschäftsbedingungen an. Sie gelten im Rahmen einer laufenden Geschäftsbeziehung für alle von uns durchgeführten Aufträge, Angebote, Lieferungen und Leistungen. Nebenabreden zu Verträgen oder zu diesen AGBs bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden wird hiermit widersprochen. Abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden erlangen keine Gültigkeit, es sei denn, dass der Fotograf diese schriftlich anerkennt.
2. Alle von uns gefertigten Aufnahmen sind geschützte Werke im Sinne des Urberschutzgesetzes. Jeder Abdruck oder Vervielfältigung der von uns erstellten Fotografien bedarf jeweils unserer ausdrücklichen Zustimmung. Unsere Bilder dürfen in Zeitschriften, Zeitungen, Prospekten oder anderen Medien nur mit Nennung: „Foto(s): Laackman Fotostudios Marburg, www.psl-online.de“, abgedruckt werden. Bei nicht erworbenem Nutzungsrecht ist ein Aufschlag in Höhe von bis zu 500 % des Nutzungshonorars zu zahlen. Bei unterlassenem, unvollständigem, falsch platziertem oder nicht zuordnungsfähigem Urhebervermerk, ist ein Aufschlag in Höhe von bis zu 100 % des Nutzungshonorars zu zahlen. Durch diese Zahlungen werden keinerlei Nutzungsrechte begründet. COPYRIGHT-Aufdrucke auf unseren Fotos dürfen nicht entfernt werden.
3. In Rechnung gestellte, aber nicht bezahlte Bilder bleiben unser Eigentum und unterliegen dem Urhebergesetz in Bezug auf jegliche Verwendung. Bilder, die wir zur Auswahl übergeben, bleiben unser Eigentum und dürfen weder veröffentlicht, noch vervielfältigt werden.
4. Auswahlendungen, die nicht innerhalb der vereinbarten Rückgabefrist wieder bei uns eingehen, gelten als abgenommen und werden komplett in Rechnung gestellt.
5. Veränderungen unserer Fotos durch Foto-Composing, Montage oder durch elektronische Hilfsmittel zur Erstellung eines neuen urheberrechtlich geschützten Werkes sind nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Fotografen gestattet. Auch darf das Bildmaterial nicht abgezeichnet, nachgestellt fotografiert oder anderweitig als Motiv genutzt werden.
6. Der Kunde hat das Recht einen Aufnahmetermin zu kündigen. Kündigt er, so ist der Fotograf berechtigt, eine nach § 649 BGB gesetzliche Vergütung zu verlangen.
7. Anzahlungen werden bei Vertragsrücktritt oder Nichteinhalten des Fototermins nicht erstattet, können jedoch ohne Rechtsanspruch, zu 50% bei erneuter Terminvereinbarung vergütet werden.
8. Dem Auftraggeber stehen bei Überschreitung eines von uns angegebenen Liefertermins keine Ersatzansprüche zu, es sei denn der Leistungsverzug sei von uns oder von einer unserer Zulieferfirmen grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht worden.
9. Mit Auftragserteilung erkennt der Kunde unsere Bildauffassung und -gestaltung ausdrücklich an. Macht er nachträglich Änderungswünsche geltend, werden diese gesondert berechnet. Reklamationen jeder Art müssen bei Übergabe des Werks bei uns geltend gemacht werden.
10. Die Aufbewahrung des Negativs/ digitaler Dateien ist nicht Teil des Auftrags. Wir bewahren die Negative/ digitale Dateien ohne Gewähr auf. Übergebene Vorlagen/ Gegenstände werden von uns mit Sorgfalt behandelt. Sie müssen vom Auftraggeber gegen Verlust, Beschädigung, Diebstahl oder Feuer versichert werden. Unsere

Haftung gegenüber dem Kunden wird auf den Ersatz von grob fahrlässigen oder vorsätzlich verschuldeten Schäden beschränkt. Bei Verlust unserer Aufnahmen in Form belichteter Filme/ Negative beschränkt sich unsere Ersatzpflicht darauf, neues Filmmaterial zur Verfügung zu stellen. Weitere Ansprüche, etwa bei Hochzeitsaufnahmen sind ausgeschlossen.

11. Bei Auftragserteilung von Reproduktionen jeder Art setzen wir voraus, dass der Auftraggeber dazu berechtigt ist.
12. Bei Reproduktionen, Vergrößerungen und Nachbestellungen können sich Farbdifferenzen gegenüber der Vorlage/ den Erstbestellungen ergeben. Dies ist kein Fehler des Werks. Eine Reklamation ist hierdurch nicht berechtigt.
13. Der Betriebssitz des Fotografen ist Erfüllungsort und Gerichtsstand.
14. Sollten einzelne Bestimmungen eines geschlossenen Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft erweist.
15. „Seit dem 9. Januar 2016 sollen Streitigkeiten zwischen Verbrauchern und Händlern im Zusammenhang von Online-Kaufverträgen oder Online-Dienstleistungsverträgen über die Online-Plattform <http://ec.europa.eu/odr/> beigelegt werden. Die Online-Plattform der EU-Kommission wird voraussichtlich ab dem 15. Februar 2016 in Funktion sein. Unsere E-Mailadresse lautet: [info\(at\)psl-online.de](mailto:info(at)psl-online.de).